III

to

en 18

ch ne 18 et

ΪĒ

e,

ne

De

tt,

tst

er

ps

ele

nd

re

ITE

ills

en

nit



Röhler und Bergleute.

Bald- und Moosseutchen im sächstischen Boigtlande.

der Bolksmund berichtet, den Bergmann bei seiner Arbeit zu necken und ihm allerlei Schabernack zu spielen; die voigtländischen Sagen bagegen sühren uns "Waldmännchen" und "Waldweibeln" vor, die sich dann und wann in den Wäldern zeigen, wohl auch Unsug treibend, meist aber Gutes stiftend.

Ginem armen Schmied, der im Walbe mühselig seine Kohlen brennen mußte, sah längere Zeit ein kleines schwarzes Männchen zu. wir "Bas plagst du dich?" sprach es ihn an, "tomm mit mir, ich

bill dir bessere Kohlen zeigen, die wir im Berge geglüht haben."
Nun führte ihn das Männlein an eine Stelle des Berges und hieß ihn de eine Der Mann gehorette und fürderte die ersten

bieß ihn da einhauen. Der Mann gehorchte und förderte die ersten Steinkohlen zu Tage.

S find kleine bewegliche Geschöpfe von der Größe drei ober bierjähriger Kinder; ihre Gesichter sind wegen ihres hohen Alters